Viesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatihans". Schalter-Halle geöffnet von & Uhr morgens die 8 Uhr abendo. Pojtideckonto: Frankfurt a. R. Ar. 7405.

Wöchentlich Beprgs-Breis: Wit. 3.60 monati., Mt. 11.60 viertelfährt, durch den Berlag Langgaffe II., ohne Traglohn.—
Beprgs-Beitellungen nehmen auherdem entgegen: in Wiesdaden die Ausgadeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgadeitellen u. in den denachdarten Landveltellen in allen Teilen der Betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Källen höherer Getsalt, Betriedostätungen oder Streife haben die Besieder teinen Anspruch auf Rachlieferung oder Erstattung des emisprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Zagbletthaus" Rr. 0650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auber Gonntags Bolticestonto: Frankfurt a. M. Kr. 7405.

Anzeigen Preis für die Zeile: Wit. 1.26 für örtliche Unzeigen; Wit. 1.80 für auswärtige Anzeigen; Wit. 5.—
für örtliche Reliamen; Wit. 7.— für auswärtige Aeflamen. — Bei wiederholter Aufnahme underänderter Anzeigen entiprechender Rachloß. — Anzeigen Annahme: Jür beide Ausgaben die 10 Uhr
vormittags. — Bür die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Augen und Plägen wird
leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Burft Bismardftrage 2. Ferniprecher: Amt Sanfa 1371-1373.

Treitag, 4. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 256. . 68. Jahrgang.

Ein neues Bulverfaß. Es war etwas voreilig vom Parifer Korrespondengs sureau Radio, den Abbruch ber diplomatifchen Be-Aber was nicht ift, fann noch werden: Gin Krieg zwischen Polen und Tschechen um bas Teschener Gebiet. Der Friedensvertrag vom St. Germain bestimmt, daß die Bevolferung bes ehemaligen Bergogtums Telchen und des oftmährischen Steintohlen: und Industriegebietes über ihre Zugehörigfeit ju Polen ober gur Tichecho-Clowafei burch Abstimmung felbit entschieden soll. Also wie in Oberschlesten eine Abergangszeit, Besetzung durch Ententetruppen (Franzosen und Italiener), Herrschaft einer interalliierten Plebiszitkommission und schließlich Abstimmung. Und wie in Oberschlesten eine polnische Berschwörung, die bem Abstimmungsergebnis burch einen Gemaltitreich auvorkommen und polnische Tatsachen schaffen will. Aber für bas Teschener Gebiet besteht eine besondere Berwidlung. Während die Bevölkerung Oberschlestens in einen Polnisch und Deutsch sprechenden Teil zerfällt, von benen der eine die Sprache des anderen im großen und gangen gu fprechen verfteht, liegen bie Berhaltniffe im oftmährisch-ichlesischen Gebiete insoweit noch tomplis zierter, als zu dem polnischen und deutschen Bolksbeftanbteil ein britter, ischechischer Anteil hingufommt. Die einzelnen Bolfsbestanbteile find untereinanber fo verteilt, daß die Tichechen (167 868) links von der Olfa, die Bolen bagegen rechts von biefem Fluffe füber eine beträchtliche Mehrheit verfügen (bie ichlefischen Bolen find namentlich am ftarfften vertreten (246 694), mahrend bie ber 3ahl nach am ichmachften vertretenen Deutschen (120 148) im gangen Bergogtum Teichen, teil-meise als ansehnliche Minoritäten versprengt wohnen und feit jeher im großen und gangen bie führenbe Intelligens und ben Befit vorstellen. 3m Gebiete von Bielet bagegen befindet fich eine abgesprengte beutiche Sprachinsel. Das ethnologische Gesamtbild des ost-mährisch-schlesischen Landes gleicht somit einem völki-schen Mosaik. Im Laufe der Jahrhunderte sind, ganz analog den Berhältnissen in Oberschlesten, durch heiraten und Bermanbtichaft fo ftarte gegenseitige Betreten, daß heute ein einwandfreies Auseinanderhalten nach rein nationalen Gefichtspuntten por feiner ernften Rritif standzuhalten vermag, zumal die gleiche Kultur alle Bestandteile eint. Diese Kultur trägt deutlich deutsches Gepräge, was sich geschichtlich zwanglos erstärt. Zum mindesten muß es angezweiselt werden, daß die Teschener Frage im Sinne eines der Nationals staaten einwandstrei gelöst werden kann. Jede dieser zwei möglichen Lösungen (polnisch oder tschechisch) schafft eine Irredenta, Polen und Tschechen ringen vorläufig noch um die Borherrschaft und haben nach langen Berhandlungen unter dem Drud der Entente als Provisorium zwischen sich eine militärische Demarkationslinie gezogen und dadurch ein kulturell und wirtschaftlich so organisch zusammenhängendes Gebiet ihrem Nationalismus zuliebe zerriffen. Die wirtschaftlichen Gefahren und Folgen bieses Borgehens sind bereits sehr unangenehm für die bodenständige Bevölferung fühlbar. Daß ein solches bewaffnetes Gegenüberstehen zweier fo nah verwandter flamifchen Rationen einem Rriegszustande in Lateng gleichbebeutend ift, eröffnet für bie Butunft biefer für ben europäischen Wieberaufbau so außerordentlich wichtigen Kohlen- und Industries gebiete eine recht triibe Aussicht. Deshalb ist es kein hohles Schlagwort, wenn man vom Teschener Lande als einem neuen Mazedonien ober einer funftigen Dobrudicha fpricht. Es geht bort bereits gang balfanifch ju. Die letten Bochen waren von nabegu unausgesetten Rampfen zwischen polnischen Banben und tichechoflowafischer Gendarmerie, aber auch zwischen ber polniichen und ber tichechischen Zivilbevölkerung ausgefüllt. Dabei ift reichlich Blut gefloffen, besonders in Rarwin. Die italienischen und frangofischen Besagungstruppen erwiesen fich als zu ichwach, um bem Guerillafrieg, ber sich bort herausgebildet hatte, ein Ende zu bereiten. Sie begnügten sich damit, die Schächte der Karwiner Bergewerfe, die von beiden Parteien am heftigsten umstritten waren, zu besehen. Darauf sind die Bergarbeiter, faft burdweg Bolen, in ben Streit getreten. Run tommen auch noch internationale Berwicklungen militärischer Ratur hingu. Die Waffen- und Munitionssendungen, die die Bolen aus Paris für den Rampi mit Sowjetrugland beziehen, werden jum Teil über bas Teichener Gebiet geleitet. Die Tichechen wollen aber die Transporte nicht durchlassen. Warum, weiß man nicht. Vielleicht, um selber damit Krieg zu führen, nämlich negen die Polen. So steht also Teschen da wie ein Put priaß, und auch die Lunte ist angezündet.

Zeri Korebin n-Ania ir. W. B

nzar e. st ster. Turi

TEST.

Das Broblem ber Geichäftsitodung.

Das Problem der Geschäftsstodung.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichswirtschaftsrat sanden gestern Berhandlungen über das Problem der Geschäftsstodung statt. Reichswirtschaftsminister Schmidt führte bei der Gelegenheite etwa aus, der Preisrückgang sei an sich notwendig und seine Folgen müsten überwunden werden, selbst wenn wir vorübergebend zur Arbeitssosigfeit tämen. Auf den Ausgenhandelsabgaben müsten wir bestehen. Über ihre Hiebe sich vielleicht reden. In unserer Konfurrenzssädigteit auf dem Weltmarkt würden wir in Jukunft seine leichre Kolition baben. Wir würden sehr leicht eine scharfe Konturenz deichre Kolition baben. Wir würden sehr leicht eine scharfe Konturenz der nach von England. Gröbere Aussichten biete eine Annäherung an den Osten, der immer das nächtzliegende Absacheit für uns bleibe.

ünn aberung an den Dien Dien, der immer das nacht liegende Absatzebiet für uns bleibe.

Tie Tebatte nach diesen Auslührungen war nicht lehr iruslibringend. Erst in den Nachmittagsstunden erwies die Lebatte eine rositivere Grundlage durch die Aussührungen des Staatssefreiärs Krosessor dir i. d. dirsch dält es für norig und möglich, au einer Stabiliterung der Baluta dadurch zu selangen, daß die Reichsbank in Berbindung mit dem Devisenbeschaffungstiellen erhebliche Rieferven an ausländischen Weckseln ausstellen erhebliche Rieferven an ausländischen Weckseln aussterend auf die Baluta einwirft. Weitere Borschläge für die Stabilikerung bestrasen die Umgruppierung der Industrie nund der Andukrien und der Andukrien und der Andukrien en und der Andukrische für die Genommen hat. Außerdem besteits 80 000 Arbeiter ausgenommen hat. Außerdem boll die Erwerds lose nunt erst übung zu droch die Konnukrien ermöglicht, welche aus Koniunsturgründen ihre Beitriebe killegen nußten, obischon der Bedarf nach ihren Etzeugnillen noch nicht gedeckt ist. Zurzeit wird mit der Leder in du krie verhandelt, um die kommunale Schubversorgung fortzusübren.

Die Reichsmehroffiziere beim Reichsmehrminifter.

mz. Berlin, 3. Juni. Im Dinblid auf den Ernst der Lage und auf die augendlicklichen bevortsehenden möglichen Aufgaben versammelte der Reich swehr nin ister beute famtliche Generale der Reichswehr aus allen deut-ichen Gauen au gemeinsamer gründlicher Aussprache über alle ichwebenden Fragen im Reichswehrnunissterium.

iamtliche Generale der Reichswehr aus allen deutschen Sauen zu gemeinsamer gründlicher Aussprache über alle ichwebendem Fragen im Reichswehrministerum.

Reichswehrminister Gekler diese deine Ansprache, in der er den Meichswehrminister Gekler diese eine Ansprache, in der er den Aufgadenkreis der Reichswehr zeichnete und die Echweirstateiten betonte, namentlich die Kührerdem neuen Geist anzupassen. Die politische Glaudenstein den keine Gestein ministe aber auch ihnen garantiert werden, iedoch dürfe es Gestimmagsichnüsselei in der Reichswehr nicht geben. Es iet nicht anzänzig, das republisanischen nicht geben. Es iet nicht anzänzig, das republisanischen nicht geben. Es iet nicht anzänzig, das republisanischen nicht geben. Eines fressisch ist nicht enzendden inzendwie zurückgelesk würden. Eines fressische der instrumenden tricken Amt bekleiben, der nicht bereit let, unter allen Umskänden seine dem Ctaate gearmüber übernommenen Allichen au erfüllen. Das müße insbesondere von den mititärischen au erfüllen. Das müße insbesondere von den mititärischen Führern verlanat werden. Seine Aufgade erblich der Minister darin, eine Versöhn un na zwischen den ohn der Ministern der Anschauungen berbeizuführen und vor allem bahin zu wirsen, das die Reichswehr nicht im eigenen Bolte als Bremdörper empfunden werden. Die Aruppe mille der Kruppe der Besinkheit, nicht nur einselnen Barteien, ausehören. Dann müsten in Jukunft die unangenehmen Iwsichensale vernieden werden, die der Beriödnung zu sichen keit, nicht urt einselnen Barteien, ausehören. Dann müßte der Aruppe mille der Aruppe auf Zo00000 Mann erbalten könnten. Damit aber in Sva, wo über diese Frage erlichte genommen werden, und deskalb wirtischaftlicher Unscheheit genommen werden, und deskalb wirtischaftlicher Anschehen der Merchen, oh wir de Aruppe auf Zo00000 Mann erbalten könnten. Damit aber in Sva, wo über diese Frage erlicheben werden losse alse über der Erlagen der Frage erliche den Aruppe der Erlagen der Alle und der kanden der Keinschen und der Keinschen und der Keinsch

Die Seeresverminderung.

mz. Berlin. 3. Juni. Aus einer Unterredung mit dem Reichswehrminster teilt das "B. T" u. a. mit: Die Durchführung einer weiteren Seeres verm in de rung siökt aut die allergrößten Schwierigfeiten. Die Wehleite vertragen es einsach nicht mehr, über ihr Schickal weiter im untlaren zu bleiben. In Spa werden hossentlich die bezählichen Kragen mit großer Sachlichteit verhandelt werden tönnen. Die Krage der Seeresskärke eiwa im Sinne der Bolizeitruppe finden zu wollen, ericheint wenig befriedigend.

Oberit Bauer in Budapeft.

Br. Berlin. 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Es bestätigt fich, das fich Oberft Bauer sulammen mit Major Stephan und dem befannten Major Bisch of feit dem 24. Mai in Budavest aufbalt. Es verlautet, das auch General Lutu is borthin unterwegs fei.

Der Bujammentritt bes neuen Reichstags.

W. T.-B. Berlin, 3. Juni. Wie wir erfahren, ist die Frage des Jusammentritts des Reichstags von folgen-den Terminen der Reichswahlordnung abhängig: 6. Juni: Wahltag, 9. Juni: Eingang der Ergebnisse der Wahlbegirke beim Reichswahlleiter. 10. Juni: Sigung ber Kreiswahlausschüsse zur Ermittelung des Mahl-ergebnisses in den Wahlfreisen. 11. Juni: Eingang der Erststimmen der Wahlfreise bei den Berbandswahlder Erststimmen der Wahlfreise bei den Berbandswahlseitern und beim Reichswahlseiter. 12. Juni: Sizungen der Verbandsausschüsse zur Ermittelung der Jahl der auf Grund der Reststimmen noch auf die Kreiswahlvorschläge entfallenden Abgeordneten; Mitteilung an die Kreiswahlleiter und Abgabe der Reststimmen an die Reichswahlleiter. 13. Juni: Sizungen der Kreissausschüsse zur Verteilung der Abgeordnetensize auf die Kreiswahlvorschläge; Erklärung der erforderlichen Anzahl von Abgeordneten als gewählt; Benachrichtigung der Gewählten; gleichzeitig Eingang der Reststimmen der Wahlfreisverbände beim Reichswahlleiter. 14. Juni: Sizung des Reichswahlausschusses zur Feststellung der Situng des Reichswahlausschusses zur Feststellung der Jahl der auf die Reichswahlvorschläge fallenden Abgeordnetensize; Erklärung der entsprechenden Jahl von Abgeordneten als gewählt; Benachrichtigung der Gewählten. 15. Juni: Zustellung der Nachricht an die auf Grund der Reichsliste Gewählten über die Wahl. 22. Juni: Ablauf der Frist zur Erklärung über die Annahme der Rahl auf Grund der Kreiswahlporichläge. nahme ber Wahl auf Grund ber Kreiswahlvorichlage. 23. Juni: Ablauf ber Frift zur Erflärung über bie Annahme ber Wahl auf Grund ber Reichslifte. Die Bufammenrufung bes neuen Reichstags ift ba-her fruheftens am 28. Juni möglich.

Gin neuer Butichplan?

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die "Freibeit" bält ieden Tag für verloren, an dem sie nicht mit einem neuen Rechtsputlch aufzuwarten vermag. Deute versichert ke, aus "zuverlösliger militärischer Quelle" ersahren zu basen, das ein Teil der "tonterrewolutionären Offisiere" am 6. Juni die Mablen durch einen Butich verhindern will. In den ersten Morgenstunden des 6. Juni vill man die Wahllosale besehen, die Listen vernichten und die Kandidaten der lintsstehenden Barteien verdaften. Der überfall auf die Wahllosale lost von gekauften Subieften ausgesichtt werden, um den Anichein zu erwesen, als seien die Wahllosale von den Kommunisten gestürmt worden. Dann würden die vor und um Berlin zusammensesogenen Truppen einmarichteren, aegen die anneblichen Aufrührer von "sinks" vorgeben und die Gerrichaft des Willitärs proflamieren.

Daumig broht mit Stragentampfen.

mz. Berlin, 4. Juni. Verschiedene Blätter fübren aus einer Berlammlung der Unabhängigen in Trebbin, Kreis Teltow, an, Däum is habe gesagt, daß es notwendig sum Kampfe auf der Straße kommen musse, wenn die Wahlen nicht nach Munich ausfielen. Das Broletariat musse fich sein Recht mit Gewalt bolen.

Reine Unfammlung reaftionarer Truppen por Berlin,

W. T.-B. Berlin, 2. Juni. Ein Berliner Blatt bringt beute abend eine Zusammenstellung von angeblichen Ansiammlungen reaktionärer Tutte fruppen por Berlin. Die Nachricht ist, wie aus dem Reichswehrminiskerium mitgeteilt wird, durchaus unsutressend. Weder in Erkner noch der Fannschleuse sinden Truppenkonzentrationen statt. Bon den in Botsdam gemeldeten daverischen Truppen ist dort nichts bekannt. Die im gleichen Zusammenhang gedrachte Meldung von einer Käumung der Krankenhäufer in Fürsten walde beruht vermutlich auf der Tatsacke, das die wegen Bildung der ersten Kavalleriedivissen neu nach dort verlegte Schwadron des Keiterregiments 9 in einem Gedäude untergebracht werden soll, welches früher als Reiervelasarett diente.

Schiebergeichafte mit militarifchen Ausruftunges gegenftanben.

mz. Berlin, 3. Juni. In Berlin laufen seit einiger Zeit Gerüchte um über den Verkaus großer Menken von Gewehren und misstärlichen Ausrüstungsgegenständen. Die Regierung ist den Gerüchten eifzig nachgegangen, zumal die Ramen höherer Ministerialbeamten dineingezogen wurden. Es ist ihr iedt gelungen, die verschlungenen ödeen zu entwirren. Sie führen auf ausländischen die ber die sich die sich dier mit großen Schiedergeschäften mit logenannten Luftgelchäften. zu befassen seinen. Die Unterluchung dat u. a. zur vorübergebenden des kan med des Konsuls einer befreundeten Macht geführt. Die verdächtigten Ministerialbeamten, deren vollständige Schuldlösgleit sestgestellt wurde, baben Strasantrag wegen Beseidignig gestellt. Die Untersuchung darüber, in wie weit im übrigen strasbare Handlungen vorliegen, dauert fort. Es ist zu hössen, das diesem Unwesen endgültig ein Ende bereitet wird.

Die Beifegung des deutschen Geichäftstrugers in Rom.

W. T.-B. Rom, 3. Juni. (Stefani.) Gestern morgen fand die Beile aung des deutschen Geschäftsträgers in Rom v. Der is katt. Dem Leichenwagen voran ging eine Abzeilung soniglicher Karabinieri und eine Romvanie des 82. Infanterie-Regiments. dinter dem Wagen solgten die Bertreter des Hoses, des Senats, des Ministeriums des Außern und sahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie in Rom

Gine Unterredung mit Dorten.

Gine Unterredung mit Dorten.

W. T.-B. Baris, 3. Inni. Der "Excelhor" veröffentlicht einen Artifel leines Wiesbadener Korrelvondenten über eine Unterredung mit Dr. Do rten. Dieser bade gesaat, er somme loben von einer iumultnarlichen Verlammlung in Bayern zurück, dabe aber die Gewikheit, das die sen an Sapern zurück, dabe aber die Gewikheit, das die sen an Sapern und den Andanger in Bauern, Sachien und den Kheinlanden sich zu einer gemeinen Mitden. Wir sind dem Jiele nahe. Selbst die Minister teilen unseren Standpunst. Auch Reichswehrminister Gehler die Underen Planen gegenüber nicht un em vin den Alltengungen befragt, antworteie Dr. Dorten, es wäte sich vollendete Tatsache, wenn die Engländer in Koln unsere Anstrengungen erleichterten. Auf die Krage des Korrespondenten: "Wänschen Sie immer die Bräsidentschaft des neuen Kheinlandes zu behalten?", antworteie Dr. Dorten: "Kein. Aber ich wünsche, ihr Gesandter in Baris zu sein!"

Rach längerer Baule lätt fich Herr Dr. Dorten, besten kläalich gescheiterter Buischversuch sich gerade in diesen Tagen jährte, wieder vernehmen. Man hatte ihn und das, was er erstredte, schon beinahe vergessen, in einer Zeit, die medr und Rüslicheres zu tun bat, als sich mit den uferlosen Mlänen zu beschäftigen, die eine nicht nur zissernmäßig beschäranfte Anbängerschäaft separatistischer Bestrebungen noch immer der Berwirtlichung näber zu dringen hofft. Auch hetz Dr. Dorten hosst anschenen noch immer, und weil ihm dier im Rheinland die Sumptome nicht mehr deutsich genug sind, bolt er setz schon weiter aus. Er muß sich bereits in Bapern und in Sachien umsehen, um Anregungen zu sinden, die seinen Ziesen siehen, die seinen Aiesen sich bein könnten. Interessant ift an der Meldung eigentlich nur, daß er nach den gemachten Erfahrungen auf die Präsidentschaft seldst verzichtet und sich mit dem ihm sicher bester liegenden Bosten eines Gesandten in Poris begnügen will.

Gine interalliierte Bufammenfunft.

me. Paris, 4. Juni. (Savas.) Marcel hutin erklärt im "Scho be Baris", daß die vorgestrigen Erklärungen Millerands in der Senaiskommission für auswärtigen Angelegenheiten einen guten Eindrud gemacht bätten, so das Millerand voraussichtlich nicht über seine Politik Deutschland gegenüber interpelliert werden würde. Hutin will von einer von ibm befragten volltischen Versänslicheit wissen, dah vor der Konierenz in Spa eine in tersalli erte Insan mmenkunft in Brüllel oder Oftende stattsinden werde, deren Zeitvunst demnächt befanntgegeben werden würde. Als zusunstiger Gesand ier Frankreichs in Berlin werde Allize genannt, aber die Ernennung werde erst nach der Zusammenkunst in Spa ersolgen.

Die Roften für Die Biebergutmachungstommiffion.

W. T.-B. Baris, 4. Juni. Auf eine Anfrage bes gemasigt-fosialiftifden Abgeordneten Levaffeur. welche Beslige bie Mitglieber ber Biebergutmachungs: fom miffion erhielten, erflarte ber Minifter für bie auswartigen Angelegenbeiten, bas framofifche Bubget merbe burch ben Wiederguimachungsausichus mit feinem Centime belaftet. Deutschland babe bie Roften gu tragen. Die Beratungen bes Biebergutmachungsausichuffes feien gebeim, einichlieblich ber Fragen über fein Berfonal. Die Gummen, Die Deutschland für ben Betrieb bes Biebergutmachungsausichuffes gabien muffe, murben von ber Summe, Die es als Wiebergutmadung iculbe, nicht

Der Unterhatt ber englischen Bejagungstruppen in Deutschland.

mz. Amkerdam, 3. Juni. Der Bertreter des Schatsamies teilte im Unterbaus in Erwiderung auf eine Unfrage mit. daß für den Unterbalt der Belakungstruppen in Deutschland de ut f de Lieferungen im Werte von ungeführ vier Millionen Bfund Sterling erfolgt leten, Die englischen Erfasansprüche dätten Ende Mai 1920 noch etwa 45 Millionen Biund betragen, wosu für den Rest des Finansjahres 1920/21 noch 2 750 000 Bfund tommen würden.

Italiens Anteil an ber Entichabigungsjumme.

mz. Baris, 4. Juni. (Savas.) Rach einer römischen Desesche des "Matin" babe Attit dem Borstenden der italienischen Abteilung der Wiederguimachungskommission. Bertolini. erflärt. Italien balte den Anteil, der ihm besiglich der von Deutschland zu leistenden Entschädigungsiumme augestanden worden sei, für ungenügend. da Italien keinen Anteil an den deutschen Kolonien und an der deutschen Flotte erbalten babe.

Die abzuliefernden Sandelsichiffe.

Die abzuliesernden Handelsschiffe.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. Bezüglich der nach dem Friedenspertrag ablieserungspflichtigen, aber noch im Bau befindlichen deutschen Handelsschifte von insgesamt 325 000 Bruitoregistertonnen war im Berlauf die Frage offen geblieden, auf wessen Kosten diese Schiffe zwecks Ablieserung sertigzustellen sind. Nach der Bereinbarung mit det beutschen Schisiodelegation in London werden diese Schisserung errigzustellen sind. Nach der Bereinbarung mit det beutschen Schissorisdelegation in London werden diese Schisse unumedra auf deut iche Rech ung ferzigs aeste ellt. Die Alliierten erbalten von diesen sertigs acht ellt. Die Alliierten erbalten von diesen sertigsen Les von diesen sertigsen der unt diesenigen, die zurzeit den geringsten Fertigseitsgrad ausweisen. Abgelehnt wurden dagesen die Anträge auf überlassung on weiteren 45 oder Lannen an Deutschland. Es mus um so mehr der Erwartung Ausdruck gegeben werden, das die Reparationssommischen in Würdigung der in dem zweiten deutsche Memorandum noch einmal nachdrücklichst bervorzehobenen Momente in fürzester Frist die Bertügung irist, das ein Teil des noch abstesenungsplichtigen Schissraums Deutschland and bestassen Schissraums

Schwierigfeiten bei ber Ablieferung ber Luftichiffe.

Schwierigleiten bei der Ablieserung der Luftschiffe.

mz. Berlin. 4. Juni. Aus Stuttgart wird dem "B. L.-A." berichtet, daß die Abgabe der nach dem Friedensvertrag an die Entente abzuliesenden Jeppe linz Luftschift, die in den nächsten Wochen übergeführt werden sollen, nach Friedrichsbasener Mesdungen aus Schwierigfeiten liökt. Die Arbeiter des Luftschiffbaus Zeppelin und die Besatung der Lelag, die das Fertigmachen bezw. die siderführung der Lustschiffe übernehmen soll, weigert sich, dies zu iun, weil sie durch die Maknahmen der Entente den deutschen Lustsdau und Lustschifferskehr gestört glauben. Sie machen ihre Mitwirkung bet der Ablieberung der Lustschiffe insbesondere daugn abhängig, daß die beiden Verschaftlich ihre "Bodenfee" und "Nordstern" Deutschand besassen und serigen gertschiffe auf lange Beit hinaus lähmen würde.

Gin beutich-danifder Bertragsentwurf.

mz. Berlin, 3, Juni. über die Grenslinie nach dem neuen Vertragsentwurf, auf den Deutschland dinnen zehn Tagen Antwort geben loll, heißt es in der "D. Alla. Ita.": Die vorgesehene Linie verläuft ungefähr wie die frühere Clausenschene Linie, mit einigen Abweichungen zuungunften Deutschlands. Neu ist gegenüber dem Frieddensvertrag, daß Dänemarf nicht nur den deutschen Staalsdest, sondern auch den Brovinzialbests der Provinz Schleswig-Dossern auch den Brovinzialbests der Provinz Schleswig-Holftein und den Frivatbests aller deutschen Mitsglieder des schleswig-holsteinscholsteinschen Derzogshauses erwerben soll. Alle Kauf. Niet und Bachtverträge in desna auf Staats- und Brivatgüter, die nach dem Wassenstilltand abgeschlossen wurden, sollen ungültig sein, wenn Dänemark nicht zustimmt.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Zu dem im

geichlossen wurden, sollen ungültig sein, wenn Danemart nicht austimmit.

Br. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Zu dem im Ausung schon mitgeteilten, von Dänemark an Deutschland übergebenen deutschänischen Vertragsentwurf ist noch au demeerken, daß die Bestimmung des Artikels b, wonach an Dänemark nicht nur der deutsche Staatsbeste, sondern auch der Provinsialbeste der Provins Schleswig-holstein und der Privatbesin der früheren läteswig-holsteinlichen Derzogshäuser übergeden soll. über die Felteungen des Friedensvertrages hausen des Friedensvertrages hindet auf die Bestimmung 8 des Friedensvertrages Anwendung, die Bestimmung 8 des Friedensvertrages Anwendung, die Bähren alle Gegenstände zu nehmen, die ein Intereste für es haben. Auf die Durchführung dieser Bertragspunste ist eine Kommission eingeletzt, die aus einem Vertreter Deutschlands, einem Bertreter Dänemarks und einem Bertreter Frankreichs oder anberen Allierten besteht. Da die Entsicheibungen dieser Kommission nicht durch Stimmenenische voraus zu bemerken, daß die Entscheiden durch Stimmenenkerbeit zu tressen find, so ist im voraus zu bemerken, daß die Entscheidungen wohl wesent-lich zu un i eren Ungunsten werden.

Die Bolichewiten in Teheran.

W. T.-B. Paris, 4. Juni. (Drahtbericht.) Rach einem haus-Telegramm aus Rew Dorf besagt eine Depesche ber "Associated Preg", die persische Gesandtschaft habe eine Depesche erhalten, die Bolichewifen seien in Teheran einge-Bogen.

Gin Waffenftillftand in Cilicien.

mr. Paris, 3. Juni. Rach einer "Times"-Melbung aus Konstantinovel bat General Couraub. ber Oberkommistar Frankreichs in Sprien, einen Wägigen Waffen- stillft an b. ber erneuert werden kann, mit ben Rationalisten in Cilicien abgeschlossen.

entgegenicklendert, von den Demokraten zu wilden Beifallsfürmen benutt. "Ties dient zum Beweiß", meint dazu Kültner, "wie tvenig die Interdommer solden Demonstrationen zuhorkommen launte, auch wenn sie mit noch so viel Boeficht bei Aufftellung des Repertvires berfahr, und Stüde, wie "Die Gennume von Bortiei", "Fieden" und andere, der an sie ergangenen Aufsorderungen ungeachtet, nicht gab." Den Wert inliger gesteigerben Anteilnahme, die durch das Sturmijahr gewest worden war, betant der Kritifer Mötister, wenn wedt worden war, betont der Artiffer Kötscher, wenn er ichreidt: "Der Judel der Wasse, sodald in einem Witwort, einer hingeworfenen Andenstung auf die großen Fragen und Kämpse des Tages oder in einem beiteren aufragenden Sitht der Indet unsere unmittelbaren Wegenwart bericht wurde, war und ein lebendiger Beiweis, wedt einen Pontschried am öffentlichen Leben, an dem Problem unferer Beit, auch die unteren Schichten ber Gesellschaft gemocht haben." olden Bopf im Berliver Theatenvefon commie bas John 1848 ouf, indem dos tis tabin bejichende Theatre Français à Berdas jahrlich 18 000 Taler Zuschuß betommen hatte, abgeichafft wurde. In Bien wurde die "ibalienische Oper fort-geset," und ein Spottbild ichilderte ergöhlich die obgiebenden Sanger mit der Unterschrift: "Das Wiener Klima fagt der Geiget", und ein Spetibild ichilderte engoblich die abzeheinen Sänger mit der Unierschrift: "Das Weiner Minn sagt der welschein Operngesellschaft nicht zu und verursacht ihr Haufen und Schmupjen." Ein anderer Zopf, der abzeichnisten wurde, wor die Verbammung der Vereichnung "Nadame und Demotielle" vor den Romen der Schonfpielerinnen. Bis 1848 durften "Fräusein" nur Aufüllerinnen von adeliger Herbunkt ihnliert werden. Währelt die föniglichen Jühnen nur gezwungen und unspeinrillig im der revolutionaren Simmung fügeren, nahm die ardere, danals in Verlin bestehende Bühne, das Königstädischen Tich er erbeit, danals in Verlin bestehende Bühne, das Königstädischen nicht nur em 18. Wärz dem Vollsbaufen alle Wahfen auch dem Theatermagun für die Verrischenstämpfe aus dem Theatermagun für die Verrischenstämpfe aus dem Theatermagun der Verzischen Schweiter ausgeliefert weiden, jendern das Persinal des Theaters nahm auch geschlossen an der Verzisigung der Vörzzgeschleinen feil, und dei der Auffähnung der Ausschlein Posie "Einnach hundertiausend Taller" gab as aftwelle Krasoge und Einlagen. Auch sonst beschacht wir auf den den Dussen des Johnes 1848 alleise ichnungsvollen Poologen und freiheit lichen Spielplänen. In Handburg voh es einen Boarersschalen Such einen Kalippiel gab. Der Sänger war nämlich während der Barrischen Valle ein Geispiel gab. Der Sänger war nämlich während der Barrischen Valle ein Geispiel gab. Der Sänger war nämlich während der Barrischen Valle ein Geispiel gab. Der Sänger war nämlich während der Barrischen Wiesbadener Rachrichten.

Die Gintommenfteuer für 1920.

Jie Einkommensteuer für 1920.

Jur Ausführung der Berordnung über die vorläufige Erhedung der Einkommensteuer für das Aechnungsfadt 1920 hat der Reichsminister der Finanzen angeordnet, das dei Durchildrung des Einkommensteuergelebes der Grundlah maßgebend sein soll, daß al Steuerpslichtige, für welche sich die vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer höher als die seitherige Staats und Gemeindeeinkommensteuer derechnet, die nach § 58 Absat 2 Einkommensteuer derechnet. die nach § 58 Absat 2 Einkommensteuer derechnet. Steuer, d. alle übrigen Steuerpslichtigen dagegen die seitsberige Staats und Gemeindeeinkommensteuer vorläufig zu entrichten haben. Eine Ansorderung der dorläufig zu entrichten haben. Eine Ansorderung der dorläufig zu entrichten beragen Arbeitslohns eines Steuerpslichtigen voraussichtlich mehr als die vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer betragen. Die unter al sallenden Steuerpslichtigen erbalten einen vorläufigen Steuerbelcheid, die unter d) sallenden ein Ansorderungsschreiben. Die vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer ist don den Steuerpslichtigen, denen ein Belcheid oder ein Ansorderungsschreiben zugegangen ist, sier das erste Bierteliahr 1920 (1. Avril die 30. Juni 1920) sofort nach dellen Zustellung und der Rest in viertelsährlichen Katen ieweils dies die suständigen Steuerpscheftelle abzusübren. Die Sieuer kann auch für mehrere Bierteljahre die aus an anzen Isabresbetrag im vorausschahlt werden. Steuerpslichtige, welchen ein Bescheid oder ein Ansorderungsschreiben nicht zugestellt ist, können nach dem Is. August 1920 erfolgen. Auch Absauf des Aelenderigheres 1920 erfolgt die endaültige Beranlagung aur Keichseinkommensteuer für das Steuerfahr 1920. Die infolge der vorläufigen Erbedung eingezahlten Beränlagung aur Reichseinkommensteuer für das Steuerfahr 1920. Die infolge der vorläufigen Erbedung eingezahlten Keichseinkommensteuer angerechnet.

Die Berhandlungen swischen Arsten und Krankenstassen. Aus Berlin wird berichtet: Am 31. Mai und 1. Juni sanden im Reichsarbeitsministerium unter dem Borsts des Unterstaatssekretärs Dr. Calvar und unter Mitwirtung der Ministerialräte Dr. Ramel und Dr. Sikker Einigungsverhandlungen swischen den Arsten und Krankensasserhandlungen swischen den Arsten und Krankensasserhandlungen swischen den Arsten und Krankensasserhandlungen zur Farteien, die eine wesentlicken zu einer Verständigung der Parteien, die eine wesentlicken au einer Verständigung der Parteien dies des Arstsolkems zu einer Gehalb wurde ein Einvernehmen über die Schassung von sosialbogienischen Einrichtungen durch die Krankenkassen von sosialbogienischen Einrichtungen durch die Krankenkassen erzielt. Über die Frage der ärztlichen Bergütung mehre Vinvarteitschen gefällt werden. Dieser sieht bei Bezahlung nach einer Einsungen eine Berbo popelung einer Barteigen Sähe vor, die auch bei der Bemeslung einer Kannabme des Echiedsspruchs baden sich die der Hernelung einer Samnabme des Echiedsspruchs haben sich die deiden Parteien die Juniabme des Echiedsspruchs haben sich die deiden Parteien dies zum 15. Juni zu erklären.

aum 15. Junt 511 ertlaten.

— Dentsche bemofratische Bartei. Seute Freitag, den 4. d. M., bält der Bezirksverein Westen 1 im "Westendboi" (Schwalbacher Strake) nochmals um 814 Ubreine Bersammlung ab. Tagesordnung: Wichtige Besprechungen zur Reichstagswahl. Freiwillige Selfer und Selferinnen, sowie Barteifreunde find bersicht willsommen.

gen zur Reichstagswahl. Freiwillige Selfer und Selferinnen, sowie Parteifreunde find berziicht willtommen.

— Eine Wahlrebe Dr. Rießers. Im "Baulinenschlöbchen" hielt die Deutsche Bolfsvartei ihre letzte Deerschau vor den Nahlen ab, wodel Gebeimrat Dr. Rießer sprach, um die Ziele der Partei, insbesondere aber die Dosfnungen sür den 6. Juni flarzuiegen. Wenn er gleich zu Beginn seiner Ausfildrungen demerkte, daß die Deutsche Vollspartei leitber idre Killicht erfüllt, das Vertrauen ihrer Anhänger nicht entfäuscht und da gearbeitet habe, wo gearbeitet werden konnte, so trifft das lektere wohl nur hinschlich des Wahlsamples zu. Der Redner entwickelte dierauf in großen Jügen seine Ausfassung über die wirtschäftlichen und lozialen Fragen, fritisserte die Tätigkeit der Koalitionsregierung und besämpste Sasialisserung und Betriebsräte. Der angebiliche Gegenlaß wischen Kapital und Arbeit seinur ein Schlagwort und in Birflichkeit nicht vordanden. Ratürsich galt ein größerer Teil seiner Ausführungen der Bestämpfung der Deutschen demokratischen Fartei, der er gerade das zum Borwurf machte, was einsichtige Volltzeit beute und mehr noch in Jusunft als richtunggedend für den Ausgleich zerstörender Gegenläße anführen dürften: ihre vermittelnde und verbessernde Tätigkeit dei zahlreichen Gesetn und Regierungsmaßnahmen in einer Zeit, da sich die Rechtsparteien vom Standvunkt der Opposition aus darauf beschränkten, alles zu frifiseren und zu betämpsen, was getätigt wurde. Im übrigen sprach der Gebentaten Barteisgrundsäte, sand din und wieder Beisall und infolge des und machte mit seiner Beisall und infolge des und machte mit seiner Beisall und infolge des

und machte mit seinem revolutioneren heldentaten Restame, indem er sein Bildnis als Parrisadensämpser in den Schatzsenstern anssiellen ließ. Er wurde daher dei seinem Austracen als Marcel in den "Ougenotten" mit Pfeisen empfangen, twom sich underachte Prodesiworte des Sängers und wüste Läumszenen knürsten. C. K. Saumisenen frügften.

I. I U

Sch

II.

D

Ron mac

Er

Dra

Hau Jeni

Lys Eng Vor

D

Die

Mus Kunft und Ceben.

C. K. Die bösen Sieben. Wir nennen eine schlimme Ebeirau allgemein eine "böse Sieben" obne uns über die eigentsliche Bedeutung dieser Bezeichnung recht slar zu sein. Gewöhnlich nimmt man an, daß die Jahl Sieben eine Ungläcksahl sei, und daß ein solch weibliches Dauskreuz ebenso viel Ungläck bedeute, wie die Sieben, die ia auch im Kartenspiel als Karte des Teufels galt. Aber diese Berbindung erscheint unwadricheinsich, weil einmal der Jusammendang zwische der Jahl und der dauskrau nur ein sehr äußertscher ist und dann überhaupt die Etomologie verschlungenererist und dann überhaupt die Etomologie verschlungenererister im Bolksglauben begründete Jusammenhang abs diesen von der Vielen der Vielen von darauf dingewiesen, daß das Wort Sieben wahrscheinlich in der Bezeichnung die Sieben eine Berkümmelung des Namens der aligermanischen Göttin Sit sei. Die Gattin Ihors, die Göttin des Getreibes, sellten sich unsere Urahnen als eine schöne Frau im reichen Goldbaar vor, in der einen Hohe. Alls das Christentum aber ins Land sam da wurden aus den beidnischen Göttern, die die Deutschen verehrt daten, allersei bose Unkolden Brätter, in der anderen einen Apfel. Alls das Christentum aber ins Land sam, da wurden aus den beidnischen Göttern, die die Deutschen verehrt daten, allerse bose mit wüstem, sliegendem Daar, das die Menschen verfolgt. So wurde die "böse Sit" oder "Sive" oder "Sixe" die uns in den volkstümlichen Boskellungen des Meiber. Allmählich veraaß man den Zusammenhang mit der Göttin, und schließlich führte der Antlang des Namens an das Zahlwort dazu, daß dieles an die Stelle der Sit trat und aus der guten Göttin die böse Sieben wurde.

Kleine Chronit.

Wiffenschaft und Technif. Grl. Dr. Schott müller ift am Raiser-Friedrich-Museum in Berlin von der Abfeilung für Bildwerke der chriftlichen Groche zur Direktorial-Afficentin ernannt worden und ist damit das erfte weibe liche Direktionsmitglied des Museums.

Theatergeschichten von 48.

The Repolationen der neueren Geschichte haden auch in der Entwicklung des Theasers tiese Spuren hinterkriser und Windpiges für die Bespeiung der Bühne von der Zenkur, für die soziale Dedung des Schauspielerstandes und geleister. Independent ist der Geschung des Schauspielerstandes und geleister. Des dererseits sind die Bühnen sieds ein getreuzs Spiegesdid der politischen Strömungen in redolutionaren Zeiten gewesen. Es ist denker von Bichtigseit, die invoressanten Bechsenden darzusseillen, und dies int Wisselem Widmann in einem soeden im Berlag von Osierbeld u. Co., Berlin, erscheinenden Wert, das die gevenseitigen Beziehungen der beiden Erscheinungen im 18., 18. und 20. Iohrhundert beseuchtet. Für das deutsiche Bühnenseben dat der der November-Revolution von 1918 das dags murben in den Stinden vorlorentende Stellen, so weitig sie auch mit diesen Glaubensbekenntnissen in Berührung stan-ben beneckt, um Beisall und Rissislen zu bezeigen; das kunstiministut wurde zu einem politischen Klub." Das man in der "Affreien Tell" hineinspielele, ist begreiflich Aber auch bei einer "Antigone" Aufsührung, die om 18. Oftober zu Einem der Philologen-Gorfannslung statisond, wurden die binnen Wocke, die der Seber Telvesias dem Karia Krom

Brennholz

Snehen, Riefern und Dartholz, auf Dfenlange geichnitten, liefert billigft in tompletten Fuhren frei ans Haus

Adam Araus, Mainz-Raftel. Telephon 4106.



Elektr. Kochtöpfe, Platten, Berde, Bügeleisen,

Haartrockner. Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.d.Realgym.

Holzwolle, Holzwolleseile u. Fußmatten Spezialität: Holzwolle

empfiehlt

Holzwolle-Fabrik Jäneke, Hieder-Ingelheim. Telephon 324.

Ullig- u. Galzgurfen

gibt noch fagweise zu ben billigften Breifen ab: Rath & Ittel, Pfeddersheim. Beniffe Ronfervenfabrit.

Bertreter: & Rand, Balfmuhlftrage 51, Biesbaben.

lunger Foxhund

weiß und braun gesleckt, mit braunen Ohren entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben S. J. Meyer, Kirchgasse 50.

Besserer Berein fucht 2—3 Zimmer ober sonstige Raume (auch pinterhaus) in guter Lage

als Rlub-Lotal

gu mieten. Diferten u. D. 927 an b. Tagbi.-Berlag.

Reflameflächen

am Riodt in ber Durchgangohatte bes Zagblatthaufes gu vermieten. Rab. Schalterhalle, Kontore rechts.

Täglich frische Böstung!

affee

(Qualitatsware) Pfund Mk. 24.

H. h. Linnenkohl Ellenbogengasse 15.

Zwei herverragende Erst-Aufführungen! I. Das große Detektiv-Drama:

Um ein Haar. Das Geheimnis von chioß Corby, 4 Akte. II. Maria Fein in dem Schauspiel

Der Wahn ist kurz. Roman eines Blumenmadchens in 4 Akten.

KINEPHON

Erstaufführung! Kronprinz Rudolf. (Das Gehelmnis von Mayerilag.) Drama in einem Vor-spiel und 5 Akten.

Hauptdarsteller: Niels lensen, Rolf Randolf, Lys Anderson, Olga Engel, Thea Sandten. Vorzügl. Beiprogramm. Spielzeit bis 101/, Uhr.

Walhalla

Heute letzter Tag. Rußlands genialster Schriftsteller Dostojewsky

Sein letztes und gewaltigstes Werk: Die Brüder

Karamasoff. Tragodie in 7 Akten. Der Geburtstag des Meisterdetektivs. Carré-Fant. i. 3 Akt.

I halla.

Heute letzter Tag! Ein Sittenbild aus Berlie W. I. Teil: 5Akte nach dem gleichnamig. Romen v. Jol. Marès. In den Hauptrollene Leopoldine Constantin. Mia Pankau u. Reinh. Schünzel.

morgen Samstag: II. Teil: Lilli's Ehe.

ree

feinst. Souchong, schwarz Pfd. Mk. 24.—, . . 14,grun

A. H. Linnenkohl Ellenbogengasse 15.

Bierkönig

Dotzheimer Strasse 28 Telephon 302. Herrnmühlgasse 7 Telephon 887. Moritzstrasse 42

Telephon 496. arr

Tabat

rein u. Ueberl., Bfd. 18.—. 20.—. 22.50 u. 26.50 Mt., a. 100-Gr.-Bat., lauf. abs. Zigarren . Algaretten

Rautabat die Rolle Mt. 1.60.

Bogner, straße 22, Bt. Mottenmittel Drog. Bade. Tounusitt, 5.

Grabdenkmal- und Friedhofskunft

Wiesbaden

654

Gr. Grammophon
m. Bl. su vi. Diefenbach,
Ablenitraße 55.

Br. Rindle-Faltentoffer,
1 Kellner-Frag m. Weste,
elektr. Sieh- od, KlavierLambe su verk. Maver,
Riehlstraße 9. Hart.
G. Betterw. (H.-Ast.) vs.
6 Jir. ir. Geerobenstr. 9.
Gut erh. Kinderwagen
su vert. Nah. bei Denie,
Morisitraße 12 Oth. 1.
Bahrrad,
ohne u. mit neuer Bereif,
billia su verk. Huboloh
u. Koth. bellmundir. 29.
Kahrrad
mit guter Bereifung su
verfausen. Näheres Keu,
helenenstraße 16. 1.

Badewanne

ar. u. flein. 140 u. 75 Mt., Kleidericht. 175, Beitbede mit 2 Killen 285 Mt., Wanduhr 65 Mt., Bors-lage u. verld, Silder uiw, billig su vert. Holland, Gedanstraße 5. Groß. Ansahl nicht gebt.

leere Fäßchen

18—20 Etr. fall., geeignet sum Berland, Einmachen u. su Bilanzentübeln, bill. su verfauf. Abolistraße 8, Mittelhau Bart, r.

1 Weißfuchs

Saubere

Räsetisten

MIET-PIANOS

Schmitz, Rheinstr. 52.

Pianos

Erust Schellenberg, Gr. Burgstraße 14, Musikalien- und Piano-

forte-Handlung.

Telephon-Unichluk

Tätowierungen

entferne nollständig unter Harantie mittels elettr.

Rentudi

Prestabat .

unter Breisangabe für 1 Bentner? Schitto, s. St. Wiesbad., Dambachtal 3.

Nebenerwerb

Abteilung 2a.

möblierte Wohnung

bestebend aus 2 Schlafsimmern, 1 Statmmer, 1 Rückens 3immer.
Restitution Industrielle, Wilhelmitraße 60.

Bum 1. Ottober

Ladenlotal

in berlehrsreicher Strafe zu mieten gesucht. Dif. unter S. 919 an ben Tagbi.-Berl.

Aleeader

much auf Jahre zu pochten resucht. Ehr. Reininger, Schwolbacker Straße 44, 1

Derfette Stenoinpiftin

für bauernd gesucht. Off. unter B. 925 an ben Lagbl-Berlag.

1. Taillen-

u. Zuarbeiterinnen

Friedrichstraße 37, 2

sofort gesucht. K. Piroth,

-800 Mart monatlich für herren und Damen feben Ctanbes. Brofpefte gratis. Cani-Berfand Dochft a. DR.

Ber liefert mir

zu vermieten,

Prof. A. Köhler Facharzt für Röntgenologie von der Reise zurück!

Haubennege echtes Saar, Stud 2.50. Frif. Riivfel, Rifolasjir. 8



Stempel liefert H.Sohns, Graves Marktstr. 12. Tel. 2537.



Gartengeräte Siid-Kaufhaus

Beke Moritz- u. Gerichtstr.

Solländifche Sahrahm-Margarine 3-Bfd-Bada 16 Mt. Reines Edweineschmalz Biund 21 Mit

Gez. Milch holl. Boll-heringe

Stüd 1.25 Ml. **G. Jung** Kolonialwaren, Gedanylah 3. Tel. 4521, **0.08000000000000**

Heue Italiener Kartoffeln ohne Karten,

neue Hallener Zwiebeln,

neue Imperial-Brangen Messina-Zitronen Holländer Gurken,

regelmaß. Zufuhren Beste Bezugsquelle für Händler u. Großverbraucher.

neriii. Kiiayy

Markiplatz 3. Kontor u. Lager Friedrichstraße 8. Tel. 6458.

gnannananananang

Zug- und Laufpferd jug und Lumpfeld
für alle Zwede geeignet,
lofort an verl. Eilboten
"Geime Radler". Mittelitraße 3. an der Langgalle. Telephon 1710.

Grünes Aadensteld
i. 16—17. M. bill. Bergbäufer, Gödenstr. 22, 2 L.
Elegamer neuer
Detren-bommer-Mighg

n. eleg. Hole (Gr. 46) su verl. Wiedervertäuf, verbeten. Jacobeberg. Bismardring 1. 2 i. Samsiga von 11—12 Ubr.

Beihe Oberhemden, Rüdenschluß, für harte Herren, billig su verfaufen. Claufen. Bhilippobetgitraße 2. 2.

1 Baar neue D. Stiefel (Rr. 40). 1 Gummitillen au verl. Schnell. Billbelminenstraße 8. 3.

(Duterhalt Richard

Guterhalt. Piano unter 2 die Bahl, su berkarien. Ehr. Reininger, Rauritiusitroße 4, Laden, Outes jam. Klavier

Beter, bermannftr. 17. 1.

Oute Friseuse

jür morgens früh gesucht Bahnhositraise 20. Büro. Saubere Monatsfrau morgens sum Ladenvuhen ofort gesucht. Christmann, Michelsberg 16.

Leute

für die Reichstagswahl gesucht. Weldungen Freitag F 780

Deutiche Boltspartei Friebrichftrage 9, 1.

Männer u. Frauen als 3ettelverteiler

für bie F789

Reidstagswahl gefucht. — Melbungen : Freitag u. Cambiag

Deutsche Bollspartet, Friedrichftrage 9, 1. Gite ichulentl. Madden wird leichte Stelle gelucht, event. au Kind. Gute Koft Bed. Difierten u. U. 922 an den Tagbl.Berlag.

gewandt und auverfäsig, lucht Stelle, evil. auch als Stüte in feinem Hause. Räberes au erfr. Weber-palle 37. Laben.

Gonniag nagit

in offener Pferbe-Droichte liegen gelaffen buntelbl. Damen · Lederhandiaj de mögl, gut erh. ju taufen gelucht. Diefenbach, Rl. Burgitraße 4. 2. Bettw. u. Sanbt. gel. Gtölbel, Abelheibitr. 37. Roblen-Badeofen s. I. gel. Denrich, Goetbeltr. 1.

Inhalt Geld, ein geseichn.
nibernes Zigaretten-Etui,
Schlüffel, ein Dam Auto-Gübrerichein, Unf.-Bucht,
des Namens Cl. Et. Ges.
hobe Belobnung absuseb,
Bierstadter Gtraße 24.
Arbeiter verlor
am 27. Mat

Brieftasche mit Dedel fauft ständig bei guter Bezahlung. Biefferschmibt, Biesbadener Rajefabril, Labnite. 10, Tel. 4574.

mit 250 Mr.. Has und Militatradiere, Nahe des Güdriedbois, Hind, with gebeten, die Bapiere ab-sugeben, da diejeld, nicht mehr zu erreichen find, Aneiter mit Etui verl. Dienstag nachm. Wieder-bringer erb. hobe Belobn. Hind verl. am 29. Wil-helmitz. 40 geld, Bortem. mit 41.50 Mr. Gegen Be-lohnung absug. Riiters-haus, Klokermühle. Berlbentel

Daus, Rlonermunie,
Berlbentel
Donnersiag Wilhelmstr.,
Gr. Burgitr., Schlosplat,
Martistr., verl., Geg. Bel.
abang, Martistrate 31, 1.
Entlaufen ichwars, Spik,
gen. Lulu, Gegen Belodn,
abang. Welder, Frankenstraße 21, 2 I. gegen Gebot absug. Off. 2. 926 Tagbl. Berlag. Rur 2 Tage Dotel Karls.

Am Fronseichnamstag a. Luisenplat Schirm abb. gel. Wiederbr. oder Dets, der Ang. über den Berbl. desj. machen f., bobe Bel. Göbenstraße 21, hocht, r.

Berl. von Dienstmädchen am 1. 6. gold. Broiche mit 2 ichwars. Steinen, teutes Andenken, Schwalbacher, Bleich. Dellmundftr. Abs. geg. Belobn. Nerotal 58.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

What 21. : Chefr. Anna Bang borf, geb. Rent, 29 J. — Major a. D. Lubwig Philgus, 61 J. — Schloffer Rent Benite, 20 3. Privatiere Amalie Riofe, en 3. - Juni 1.: Renimer Mons Maner, 75 3.

Mittwoch nachmittag, ben 2. Juni, berfcbieb nach langem, ichwerem Leiben unfere geliebte, gute

Maria Gräff

verleben mit ben fil. Saframenten ber rom.-fathol. Rirche, im 90. Lebensjahre. Um ftille Teilnahme bittet

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Frau Rath. Graff.

Wiesbaben, Geerobenftrage 28.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Gattin, unser gutes, treubesorgtes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

plötzlich und unerwartet durch einen sanften Tod zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefem Schmerz:

Philipp Diels, Gatte Familie Heinrich Ruf Fam. Jacob Göttert Wwe. Familie Wilhelm Diels Familie Adolf Zerbe Emilie Diels.

Rambach, den 3. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Sonateg, den Juni, nachm. 3/43 Uhr. vom Sterbe-6. Juni, nachm. hause aus statt.

Statt befonberer Ungeige.

Seute früh entichlief unerwartet unfer lieber Baier, Schwiegerwater, Grofpater und Bruber, ber igi. breug. Major a. D.
Ernft Arndt

im 79. Lebensjahre. Im Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Benno Arnbt, hertha Arnbt.

Biebbaben, ben 2. Juni 1920. Die Eindscherung findet in der Stille ftatt. Blumenipenden verbeten.

Mm 2. Juni verichieb fanft unfer lieber Bater, Schwiegervater

Berr Theodor Schäfer

Lehrer a. D.

im Alter bon 68 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Ottmar Schäfer, Hedwig Lehr, geb. Schäfer, Wilhelm Lehr

Frantfurt a/M., Schlofftrage 113. Idftein i. I., Lanbesaufnahmeheim, Wieshaden, ben 4. Juni 1920.

Die Reerbigung findet Samstag, ben 5. Juni, nachmittags 41/4 Uhr, auf bem Subfriedhof ftatt.

Für die uns bei dem Heimgang unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

ie Alzen, Witwe rrau L

geb. Clouth

erwiesene aufrichtige Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

> Lulli Alzen Richard Alzen und Familie Sissy Hölzel, geb. Alzen Gustav Hölzel.

Wiesbaden, Webergasse 21. Crefeld, Quayaquil (Ecuador), Hochhelm a. M.

Te fra ref hei

bab gan ten beb befe fah tati

mit des Ber felb Wa lichi ftein lcha obn ftell die waf ein

und Ber

pon arbi

deri hero geld der früh Offi

Fire am ift 7 bect

Lebensmittelverteilung.

In der 23. Woche, und gwar am 4. und 5. Juni 1920, gelangen in den Mildverteilungsstellen auf die Karten für die Kinder im 7.—14. Lebensjahre, sowie auf die Karten für Berkonen über 70 Jahre

1 Doje sterilijierte Mild zum Breise von 6.50 Mi gur Bertellung. Biesbaden, ben 31. Mai 1920.

Ber Magiftrat.

Fleischverteilung.

Am Somstag werben in famtlichen Depgereien

170 Gramm Cornedbeef

jum Breife von 3.40 Mt. bie 170 Gramm verteilt. Bicebaben, ben 31. Mai 1920.

Der Magiftrat.

3ahlung ber Gemeindeeintommenstener.

Die Zahlung ber nachträglich angesorberten Gemeinde einkommensteuer (Erhöhung des Gemeindesteuerzuschlages von 337,5 auf 472,5%) erfolgt vom 25. Mat b. 3. ab ftragenweise nach dem auf dem Steuerzettel ange-

gebenen Heberham.

Die Hebertage sind nach den Ansangsbuchkaben der Straßen wie solgt seltgesept: (Die auf dem Steuerzettel augegebene Straße ist maggebend).

A und B am 25, und 26. Mai 1920

A und B
C bis cinfcht. G
K
N 31. . Juni

V 7. 8.

W Z und außerhalb des Stadtberings am 9. und 10. Juni 1920.
Es liegt im Interesse der Eteuergahler, daß sie die dergeschriebenen Debetage benuhen, nur dann ift rasche Absertigung möglich. Das Geld (besonders die Pfennige) ist adzugählen, damit Wechseln an der Kasse dermieden wird. Bei Zusendung auf dargeldosem Wege oder durch die Bost ist ausger der Adresse des Debeduchnummer auf den Abschaften und anzugeben. ben Abidmitten uiw. angugeben. Biedbaben, ben 17. Rai 1920.

Stabtifde Steuertaffe.

Samstag, den 5. Juni cr., pormittags 10 Uhr, berfteigere ich im Saufe 8 Bierstadter Höhe 8

Balteftelle Grengftraße,

wegen Aufgabe ber Wohnung nachverzeichnete guterhaltene Mobilien pp., als:

1 Wohnungs-Einrichtung, bestehenb aus: Sofa, 4 Sessel, Bertilo, Tisch, Spiegel, Teppich, Garbinen; 1 Kücen-Einrichtung, 1 Bade-Einrichtung, 2 weißemstüllerte Küchenberbe, 2 Desen, Rusb.-Büsett, 2 runde Tische mit Marmor, Waschloumoden und Kachtisch mit Marmor, Schränke, Terpicke, Läuser, Hindenun, Federbetten, Tischwässe, Rusb.-Schreibsich, Delgemälbe und andere Bilder, Besteck, Idina- und Japan-Gegenstünde, Resservand sinktiges und sonkioes und fonftiges

fremvillig melftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung por Beginn.

Georg Glüdlich. Tarator u. beeibigter Auftionator,

Wiesbaben, Friedrichftrage 48. Telephon 8882,

Radlak-Mobiliar-Berfteigerung

Montag, ben 7. Juni cr., pormittage 9 Uhr anfangend, berfteigere ich im Auftrag ber Erben folgende Bebilien, Gilber, Balche ufw. öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung in meinem Berfteigerungslotale

28 Morihitrahe 28 m als: 2 Ruffb.-Betten, bito Bertifo, 1 Ruftb.-Etagere, als: 2 Rupb. Berten, old Vertid, i Rupb. Etagere, i ovaler n. 2 vieredige Tilche, i ovaler Klapptisch, i Echchrank, i Sosa, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 einzelnes Essa, i Kußb. Damenschreidtssch, i großer Gold-spiegel, i Handnähmachine, i Rähtisch, i kummer Diener, 2 Teppische, Bortieren, Fellvorlage, I Bronze-Standukr, i Schreidsken, berichteb. Bücher, i Anzahl Bilder, Ripp- n. Ausstellsachen, i Hängelambe, steltr. Bendel, 2 Reste Boßhaare, i Partie Beißsieltr. Benbel, 2 Reste Rosspaare, 1 Partic Beißseug, als: Tischtücker u. Servietten, Bett-, Handen. Küchentücker, Kasses-, Tisch- und andere Decken, 1 Bartie gehätelte Decken, 2 llederbettbecken, Binmeaus u. Kissenbezüge, 1 wollene Kult, lleine Sosatissen, Borhänge, 1 Bartie Eilder u. verillb. Wesser, Gabein, Tortenschaufeln, Kassesdische Decker, Gabein, Tortenschaufeln, Kassesdische den Messer, Gabein, Tortenschauseln, Kasselössel, Teeieb, Zuckergange, Dessertmesser, Fleischgabein, bann
1 Bartie Messer, Gabeln u. Dessertmesser mit Holzgriss, 1 sompl. Ehservice für 12 Bersonen, 1 Bartie
versch. Weingläser, Obstichalen, Kebebosen, Vrotsorbebe,
1 Bartie Borzellan, Teller, Tassen, Schüsseln,
Vlatten, Töpse, Bräter, Einmachgläser, sowie sonst.
Auchen- und hausgerät.
Anner 12 Uhr kommt ein schöner zahmer Kakabn
mit elegantem Messingkäsig zum Andgebot.

Adam Bender, Auftionater n. Jasator, Geichaftstotal Morigitrage 28. Telephon 1847.

Bieber eingetroffen: Umeritanisches dweine idmala 2076. Mf. 20.75, bei 10 Pfb. à Mt. 20.50,

ferilifierte mild grobe Zofe Mr. 9.50. Firma Adolf Harth

Berlaufeftellen in allen Stabtteilen

Montag, 7. Juni, 6 Uhr, Frauenklub:

Mitwirk. 20 Schill. v. Gussy Aloff. Eintrittsprogr. 1 Mk. bei Stöppler, Rheinstr. 41.

Aßmannshausen Sountag, den 6. Juni, ab 4 Uhr:

mit anschließendem Ball (im großen Saale)

Schwalbacher Str. 8, Ecke Rheinstr. Kaffee-, Konzert-u. Ballhaus.

Kein Weinzwang. Bier in Karaffen. Park-Café-

im Hochparterre des Park-Hotels Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36. Tel. 3908.

Die Direktion des Park-Hoteis erlaubt sich mitzuteilen, daß das Café im Hochparterre des Parkhotels ab Dienstag, den 1. Juni 1920, als vornehmes Cafe ohne Kabarétt weitergeführt werden wird.

Dieser Entschluss seitens der Direktion findet seine Begründung in der Tatsache, daß die momentan geforderten fabeihaft hohen Steuern, hauptsächlich die Lustbarkeits-Steuer, eine unerreichbare Steigerung der Preise für die Konsomation veranlassen, ohne die Direktion in den Stand zu setzen, ein ohne die Direktion in den Stand zu setzen, ein

dem Preise entsprech. Equivalent zu bieten.
Überdies kommt die Direktion dabei gern
dem Wunsch einiger Stimmen der vornehmen
Kreise Wiesbadens entgegen, die als ihr besonderer Vorzug bekanntgegeben haben, ein
Café in oben erwähnt. Stile geführt zu sehen.
Die musikal Leitung wird Herr Kapellm.

Pried Koenig beibehalten, die Führung des Tango-Tees wird ab 1. Juni 1920 das be-kannte Tänzerpaar Breco und Deve übern. Als Folge des Aufgebens des Kabaretts werden die Konsomations-Preise ab 1. Juni

werden die Konsomations-Preise ab 1. Jum
1920 bedeutend herabgesetzt werden.
Mit der Versicherung, daß es ihr Bestreben sein wird, den verehrten Gästen auch
weiterhin ein in jeder Hinsicht angenehmen u.
exquisiten Aufenthaltsort zu bieten, zeichnet
mit dem Ausdruck vorzügl. Hochachtung

Die Direktion des Park-Hotels: Habet

Hafermelasse frisch eingetroffen

S. J. Meyer. Telephon 413 und 467.

Kloseff-Papier en gros. Drogerie Backe, Tanuusstraße 5. F. 6

Nassauische Landesbank :: Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstraße 42.44. Fernruf 832, 833, 834, 898, 894, 6172 u. 1058 Mündelaichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher, auf Konten mit täglicher Fälligkeit oder gegen Kündigungsfrist. Darlehen u. Kredite in laufender kett oder gegen Kündigungsfrist. Darlehen u. Kredite in laufender Rechnung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, an Gemeinden und öffentliche Verbände such ohne besondere Sicherstellung. Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Schließfächern, Aufbewahrung verschlossener Depots, An- u. Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Kuxen und allen unnotierten Werten, Devisen und Sorten, Einzug von Wechseln und Schecks, Eröffnung von Akkreditiven und Ausstellung von Kreditbriefen, Einlösung fälliger Zinsscheine.

F318

Acnosantabletten

sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Hotel-Restaurant RATSKELLER (Marktplatz)

Rüdesheim a. Rh.

Herrlicher Ausenthalt, beste Küche und gute, preiswerte Weine.

Bes. Richard Lohse.

Haarneye Sauben- 2.50 Mf., Stirn: 3.50 Mt.

Dette. Michelsberg 6.

Alten Kornbranntwein Franz. Cognac

Franz. Cognac, echt Weinbrand Rum-Verschnitt - feinen Portwein Speise-, Tafel- und Einmach-Essige

alles in bekannten guten Qualitäten offerieren, für Wiederverkäufer zu ermäßigtem Preis

Gebr. Killan

Dotzheimer Straße 29.

Telephon 2226.

21ditung! Samdtag fruh 9 Uhr Berfauf von prima friich geichlachtetem Pferbefleisch fowie friicher Leber- und Blutwurft. Muergaffe 12. Telephon 8244.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 644

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas,

Auftionator u. Taxator. Geldgafistof, Celenchir.28 Telerhon 3129. Geöffner von 2...6 Uhr. Leim

Unnahme

nd Cinricht., fowie aller

Berfteigern

bei fofortiger Abre bnung.

Otto Kannenverg

in Tafeln, vors. Qualität, Drogerie Lilie 2000 Tel. 2744

Erdbeerlörbchen febr preiswert au vert. Carl Meister, Ede Schiersteiner Straße. Tel. 4923.

Tabatsbeutel ebrudte, bill absugeben. Labatm. Grobbbl., Geban-

Ianuin-Bomade erhütet früh. Ergrauen.

Dirinia-Brillanfine on Molf u. Cohn, sowie ie Tuiche zum Saar und Gart bunfel machen, fein arbemittel, eingetroffen. Barfümerie Sulsbach. Bärenstroke 4.

Der Wiederaufbau Deutschlands

ift bas Biel ber Deutschen Bolfspartei, bem fie alles anbere unterordnet. Gie ift ber

Landfriedensbund.

on rechts und links die Krafte 31 ber Arbeit auf politischem und wirticaftlichem Gebiete fammelt. Darum verlangt fie, daß neben bem politischen Parlament eine

Stammer der Arbeit

errichtet wird, in der wirtichaftliche Fragen frei von parteipolitischem Fanatismus behandelt werden fonnen.

Darum mählt am 6. Juni die folgende Lifte der Deutschen Boltspartei: 1. Geh. Justizrat Universitätsprosessor Dr. Jacob Atesser.
2. Landwirt Karl Hepp, Geelbach (Oberlahntreis).
3. Ledomotivschrer Theodor Setbert, Franssurt a. R.
4. Landwirt Johannes Mint, Boljshausen (Kr. Marburg).
5. Hrau Dr. phil. Frances Magnus, Jena-Marburg.
6. Seminarlehrer Karl Hollmann, Kotenburg a. Huba.
7. Bostefreiär Karl Schellenberger, Beglar.
8. Landwirt Ferdinand Roch, Goddelsheim i. Balded.
9. Stadtverordmeter Kuchdruckreibesiger Georg Stöhr, Kossel.
10. Briefträger Wishelm Epstein, Biesbaden.
11. Hausfrau Anna Drüner, Fransliurt a. R.
12. Bertsattschlosser Wishelm Kalkofen, Limburg.
13. Habritant Wishelm Passeld, Driedorf.
14. Landwirt Wishelm Habseld, Driedorf.
15. Schreinermeister Wishelm Sutheil, Dersfeld.
16. Bantangestellter Anton Osterhaus, Biesbaden.
17. Stadtverordmeter Meggewdermeiker Wishelm Pfeisser, Fransspiel.
18. Maurermeister und Landwirt Philipp Feger, Hasenstein i. L.
19. Farrer Anton Ropsermann, Bad Ems.
20. Rechtsanwalt Dr. Ray Becker, Hersfeld.

träg über träg bem swif Tar bene flär enzu land deut

> die Schi feith eimat den gleic Eine

Kehlens von Gegnern im Saal feinen Widerspruch. In der Distusion stellte lediglich der Direktor Abigt einige Anfragen besüglich der Auffallung des Redners über Bodensreform, Meterichut und Berbraucherinteressen. Derr Gebeimrat Dr. Rießer stellte schriftliche Beantwortung in Auslicht.

— Neuer Milchstreit. Unsere Sausfraue ersebten beute morgen in den Milchgeschäften eine große Entiäuschung. Als sie ihre Milch bolen wollten, wurde ihnen gesagt, daß die Milchproduzenten wieder streifen. Befanntlich sollte auf Grund einer Bersigung der Landessettstelle in Berlin, die den Erzeugerpreis für die Provinz Sessen-Nassau auf 1.50 M. pro Liter sessgeicht batte, in Wiesbaden von beute ab der Kleindandelspreis von 3.20 auf 2.80 M. ermäßigt werden.

— In den Reichswirtschaftsrat gewählt. Landwirt Karl Hend (Seelbach) wurde saut Vorstandsbeschluß des Deut-ichen Landbundes vom 19. Mai 1920 als Vertreter der Land-wirtschaft in den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat ge-

— Feueralarm. Am Fronleichnamstag, abends gegen 6 Uhr, fand in einem Dause ber Scharnborfistraße ein Kaminbrand statt, welcher von ber telephonisch berbeigerufenen Berufsteuerwehr nach balbstündiger angestrengter Tätigfeit geloicht murbe.

— Excistung einer Baustofiseschaffungsstelle in Wiesbaden? Jahlreiche Klagen aus Kreisen des Baustofigewerbes
gaben der hießen Dandelskammer Beranlassung, die deteiligten Interesienten zu einer Besprechung in der Dandelskammer
einzuladen. Die Bersammlung war der Ansicht, das es unbedingt erforderlich sei, in Wiesdaden eine eigene Baustofibeschaftungsstelle zu errichten, da das zurzeit übliche Berfahren bei der Juteilung der bewirtschafteten Baustoffe den
tatsächlichen wirtschaftlichen Berdältnissen nicht gerecht
werde und die schwersten Schädigungen für das Baustoffzewerde im Gesolge baden müsse. Die Dandelskammer hat
darausdin unverzüglich eine entsprechende Eingabe an das
Reichswirtschaftsministerium gerichtet.

— Deutsche Bollspartei. Am Samstagabend 8 Uhr

— Deutsche Bollspartei. Um Samstagabend 8 Uhr wird berr Wilhelm decht aus Krankfurt a. M. in der Aula des Lyseums 2 am Bolevlat über das Thema "Bor der Ent-icheidung" iprechen. Die Bersammlung ist öffentlich mit ireier Aussprache.

— Zur Berbütung des Eindringens von Kanalluft in Boburüume ist ieder einzelne der an die Kanalijation angeichlossenen Enimäljerungsgegenstände, wie Aloseits. Bäder, Waschbeden, Küchenspülsteine und sonktige Ausgülse, mit einem Wasserverschluß versehen. Die stetige Erneuerung des Inhalts der Wasserverschlüßte erfolgt dei regelmäßiger Benukung der betreisenden Einrichtungen ohne weiteres selbsitätig. Bei längerer Richtbenukung iedoch werden die Wasserverschlüßte dadurch unwirssam, das das darin besindliche Wasser verdunstet. Die in den Gausseitungen aufsteigende Kanalluft kann alsdann in das daussinnere geslangen, und sich dort durch üblen Geruch und gefundbeitssichädliche Beränderung der Zimmerlust bemersdar machen, ohne das die wirkliche Ursache sogleich erkannt und abgestellt wird. Diesem übelstand ist dadurch vorzubeugen, das die Wasserverschlüßte aller nicht regelmäßig denukten Entwässerungsgegemitände von Zeit zu Zeit, etwa allwöchentlich einmal, durch Eingieken von etwas Wasser ausgestült wersden. In Beiracht kommen dabei in der Zeitzeit hauptscheich entstämen, so liegt dies daran, das sich Fettrischen und sonlinge Schmukstoffe in den Berschlüßen angelmäßiger Benukung befindlichen Wasserverschlüßen üble Gerücke entstämen, so siegt dies daran, das sich Fettrischen und sonlinge Schmukstoffe in den Berschlüßen angelmäßigeren einen Installateur mit der Beseitigung des Mikstandes. Als vordeungende Mahnahme ist österes Eingieben von heißem Wasser zu empfehlen. Bur Berbutung des Ginbringens von Ranglluft in beihem Baffer gu empfehlen.

— Bensionsangelegenheiten ebemals aktiver Offiziere und der Offiziere des krüberen Beurlaubtenktandes. Die Berlorgungskielle Wiesbaden teilt uns mit: Jur Behebung von Zweiteln wird darauf hingewiesen, daß das Reichsarbeitsministerium, Berlin NW., Scharnborkskrade 35. nur für die Bensionsangelegenbeiten der Offiziere des früheren Beurlaubtenktandes, kerner der Keldwebelleutnants und derjenigen ebemals aktiven und während des Kriegs wieder berangesosenen Offiziere, die seinerzeit ohne Bension ausgeschieden sind, suktändig ik. Die Vensionsangelegenbeiten der ebemals aktiven pensionierten Offiziere und der in den kriberen Beurlaubtenktand übersührten ebemals aktiven Offiziere, die seinerzeit mit Bension aus dem aktiven Dienktausgeschieden sind, werden durch das Geeresabwicklungsamt Preußen, Berlorgungsdevartement (Abw.) Berlin, Berl. Dedemannstraße 10, ersedigt. Breugen, Berforgungsbepar Debemannitrage 10, erlebigt.

— Jubilaum. Derr Jusius Linel. Mitinbaber ber Firma B. Rolenstein, Weingroßbandsung, Wiesbaden, ist am 8. Juni 50 Jahre Teilhaber ber Firma. Der Jubilar ift 76 Jahre alt und begeht diesen Gedenstag in unverminderter geistiger und körperlicher Frische.

— Regelung des Lehrlingsverhältnisses in Tarifver-trägen. Die Frage, ab die Aufnahme von Bestimmungen über die Regelung des Lehrlingsverhältnisse in Tarifver-trägen für Angestellte usw. verbindlich ist, weil es sich bei dem Abichlus von Lehrverträgen um private Abmachungen awischen Lehrherrn und Lehrling handelt, im Gegensak zu Tarifverträgen, die als Kollektivverträge zwischen verschiedenen Berufsgruppen angesehen werden missen, ist nicht geflärt. Die Handelskammer zu Wiesbaden hat daber eine entsprechende Anfrage an die makgebende Stelle gerichtet.

— Hür Klücktlinge aus dem Ausland. Die vreuktscheibernadmestelle für die deutschen Plücktlinge aus dem Ausland. Die vreuktschen Kranksturt a. M., Kaiserkraße 79, teilt mit, das den deutschen Webrleuten aus der Schweiz, die keine dauernde Ausentdaliserlaubnis für die Schweiz erhalten können, oder die auf solche verzichten, ein kurskristiger Urlaub nach der Schweiz zur Regelung ihrer Angelegenbeiten erteilt werden kann. Die Urlaubsgesuche sind, auf demkelben Wege wie die leitherigen Gesuche zur dauernden Aufentbaltserlaubnis einzureichen. Die Beanspruchung dieses Urlaubs dedeutet den Versicht auf die dauernde Einreiseerlaubnis und zu gleich die Ersedigung eiwa noch laufender Finzeisegluche. Sine Verlängerung der bewissigten Urlaubsdauer erfolgt nicht.

micht.

— Wer ist der Sigentumer? Bor einiger Zeit wurde eine leberne Brieftalche mit fransösischen und belgischen Banknoten sowie deutschen Gelbicheinen in deträchtlicher Höhe als gekunden bier abgeltesert. Die Tasche kann von dem rechtmäßigen Sigentumer, der fich als solcher ausweisen kann, auf Zimmer 32 des Boltseldienstgebäudes während der Dienststunden in Empfang genommen werden.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbten,

"Rassaulisies Landestheater. Morgen Samstag geht (Mb. B) "Siegfried" mit herrn Streib in der Titelvartie in Seene. An Stelle des erfrankten Frauleins Englerth singt Krl. Emiste Arid vom Stadttheater in Chemnik die "Bründisde". Unf. 5 Uhr. — In der am Sonniag, nachm. 2% Uhr. kattsindenden Sonderworstellung gelangt eine beschränkte Anzahl von Bläken (1. Nang. Logen, Orchefteriestel. 2. und 2. Nang) zu Bollspreisen an der Theatertasse zum Berkauf. Zur Ausstührung gelangt nicht, wie angefündigt, "Der zerdröchene Krug" und "Die Berlodung dei der Laterne", sondern das bestiebte Lustipiel "Die drei Zwislinge" von Ioni Impesoven und Carl Mathern.

**Ramert. Ein Schilfersonert von 20 Schülerinnen der

Romert. Gin Schillersonzert pon 20 Schillerinnen ber Gesanassedagogin Gusto Alosi finbet Montag. abenda 8 Ubr. im Frauentlub, Oranienstraße 15, statt.

Sport.

"Fußball. Am Fronleichnamstag wielte die dritte Mannschaft des Svortvereins gegen die zweite Sondermannschaft der Germania. Nach ichonem Sviel blied der Kamvi mit 2:2 Toren unentickieden. Darauf betrat die erste Sondermannschaft der Germania und die 1 b-Mannschaft des Svortvereins den Vlak. Nach Beginn drängte Germania, konnte ader wegen der guten gegnerischen Herteidigung nichts Jählbares erreichen. Bald indes kam Sportverein auf. und der Acchtsaußen konnte eine ichöne Borlage des Mittelstütmers zum ersten Tor verwandeln. Nach dalbzeit konnte Svortverein bald durch einen Brachtschuße des Mittelstürmers das zweite Tor erzielen. Kurz vor Schluß wurde Germania ein Elsmeter zugehvochen, den aber der dalbrechte an die Latte trat, lo das Sportverein mit 2:0 Toren als Sieger den Plats verließ. Um Donnerstag wiesse in Mainz auf dem Sportvereins den Geger den Plats verließ. Um Donnerstag wiesse in Mainz auf dem Sportvereins des gegen Balas Budanelt. Bei raschem Spielsempo arbeitet die beiderseitige Berteidigung sicher; der Bala-Torwächter hält schafte Schüße und Bälle aus nächter Rähe glänsend. Mit 0:0 Toren geht es in die Halbeit. Rach Seitenwechtel weiter ein slottes, spannendes Spiel. Blöhlich macht Mainz einen raschen Durchbruch und der Mittelstürmer ichieht aus einem Gedränge unter ungebeurem Beisal eine Korlage von links ein. Bei diesem Ergebnis bleibt es; die Mainzer perlassen als Sieger mit 1:0 Toren den Blats. Echballverhältnis 2:3 für Bala. wa. — Die Spielvereinigung begibt sich am Sonnias, den 6. d. M., mit ihrer 1. und 2. Mannschaft des dortigen B. f. R. Olsmoia" gegenüberzutreten. Absahlvereins Germania nach überlegenem Sviel mit 2:0 (0:0) schlagen.

* Die Gauwettspiele des Turngaues Süb-Rasjan wurden am Sonniag in Sonnenberg sortgelest. Die 1. Hausball-

* Die Sauwettspiele des Turngaues Süd-Rassau wurden am Sonntag in Sonnenberg fortgesett. Die 1. Faustball-mannichaft des Turnvereins Wiesdaden konnte alle Spiele gewinnen. In sweiter Stelle kam Schierstein. Dann folgen: Turnverein Biedrich, Männerturnverein Wiesdaden Turn-gemeinde Rüdesdeim, Turngetellschaft Wiesdaden, Turnge-iellschaft Biedrich, Turnverein Dobbeim und Geisenheim. Im Trommelball konnte der Turnverein Wiesdaden die Reister-ichaft erringen. daft erringen.

Gerichtsfaal.

wo. Der Kampi zwischen Sansbester und Ptieter führte au einer Brivat-Beleidigungstlage des Vorsin-nden des Saus- und Grundbestgervereins. Herrn Chr. Kalkbrenner, negen Herrn Direktor Abigt, den Vorsissenden des Mietersichutvereins. Das hiesige Schöffengericht verhandelte am Mittwoch darüber. Es handelte sich die der Sache um den Borwurf des Mietwuchers, der teils in einer öffentlichen Berkammlung, teils brieflich gegen den Kläger erhoben wor-den war. Wie so däusig, so ging es auch hier. Die Leute, weiche sich mit ihren Beichwerden an den Frivatkläger ge-wandt hatten, verlagten als Zeugen vollktändig, und der Broses endete mit einem Vergleich, wonach der Beflagte eine Ehren-Erklärung für den Kläger abgad, worin es beikt, daß ka die betreffenden Mitteilungen als unrichtig berousgestellt haben und daß sonach wider Herrn Kalkbrenner in teiner Weise auch nur der geringste Vorwurf des Mietwuchers ge-macht werden könne. macht merben tonne.

wa. Ein betrügerischer Biehtreiber. Besonders auf den Geldbeutel der Mesgermeister hatte es ein Biehtreiber aus Biedrich a. Ab. abgesehen und denselben unter der Borache, ihnen preiswertes Schweinelchmals zu besorgen, 700 M., daßeschwindelt. Das Geld wichste er auf der Hattenbeimer Kerd bis auf den letten Bapterschein mit Freunden durch. Die Straftammer verurteilte den Betrüger zu einem Jahr und sieden Monaten Zuchtdaus.

Handelsteil.

Berliner Börse.

mz. Berliner Börse.

mz. Berlin. 3. Juni. Die als Folge des erneuten Rückpranges der Mark hier eingetretene starke Nachfrage nach
Auslandsdevisen, die besonders zu Börsenbeginn im freien
Verkehr zu ganz wesentlichen Kursherabsetzungen führte,
bewirkte an der Börse bei allgemein lebhafterem Geschäft
infolge von Deckungs-Rückkäufen erneut eine ansehnliche
Kursbefestigung, besonders für Auslands- und Kolonialwerte. Deutsche Aktienpapiere zogen von der Befestigung
zwar gleichfalls, und teilweise ansehnlichen Nutzen, doch
konnten die erzielten Aufschläge nicht überall voll aufrecht
erhalten werden. Die Kursbesserung betrug in der Regel
bis zu 10; darüber hinaus gingen sie nur bei Mannesmann,
Oberschlesische Eisenindustrie, Rheinische Braunkohlen,
A. E.-G., Siemens u. Halake, Rheinmetall, Deutsche Kall und
Schantung. Weitaus beträchtlicher waren aber die Kursgewinne bei Neu-Guinea, Otavi, Baltimore und Ohio, Türkenlose, Deutsche Petroleum und besonders Deutsch-Übersee
Elektrische; bei den genannten sehweren Kolonialpapieren
betrugen sie sogar einige hundert Mark. Am Rentenmarkt
waren ungarische Renten befestigt und die Kurse der Anatolier und Mexikaner stark heraufgesetzt.

Kurse vom 2. Juni 1920.

Rurse vom 2, Juni 1920.								
Div.	Bank-Aktion.	Inve	Div.		Inve			
10	Berliner Handelsges.	183.00	0	Hohenlohewerke	(168.00			
7	Commera- u. DiscB.	173.00	0	Hösch Eisen u. Stahl	287.00			
.00	Darmstädter Bank	154.50	10	Ilse Bergbau	320.00			
12	Doutsche Bank	258.00	0	Königs-u. Laurabütte	190.50			
9	Disconte - Commandit	193.25	30	Kall Aschersieben	360.00			
7	Dresdner Bank	166.00	17	Kostheim Cellulose	189.00			
7	Mitteld, Creditbunk .	184.00	15	Kronpring Metalif	450.00			
5	NationB. f. Deutschi.	187.00	8	Lahmeyer u. Co	166.00			
	Oesterr, Kredit-Anst.	98.50	4	Lauchhammer	265.00			
5.29		152.00	12	Lindes Eismasshinen	198.00			
01, 200	Minimum	406.00	20	Ludwig Loewe u. Co.	252,00			
Industrie-Aktien			6	Mannesmann Rebren	310.00			
20	A STREET OF STREET WAS A STREET	545,00	6	Operachles, Eisenbed.	178.00			
15	Albert, Chem. Werke	270.50	14	Eis,-Ind.	212.00			
10	Adler-Fahrradwerke		17	Koksw.	405.00			
10	Augsburg - Nürnberg	220,00	14	Orenstein u. Koppel	239.00			
12	Alig. ElektrGes	260.00		PhonBergb. u. Hotte	373.00			
12	Bergmann, Elektris.	227.00	26	Porsellanf. Kahla	380,25			
	Bad. Anilin u. Soda .	410.00	14	Rositzer Zuckerraff	186.00			
5	Bismarck-Hutte	378.00	13	Rhein-Nass. Bergw.	00.00			
	Bochumer Gufstahl .	244.00	6	Rhein, Stahlwerke	295,00			
14	Brauerei Schultheiß .	245.50	0	Riebeck Montan	275,00			
73/4	Buderus Elsenwerke	243,50	15	Rembacher Hüttenw.	246.00			
15	Beton-u. Monierbau.	216,00	0	Rhein, Metallwarenf.	246.00			
10	Deutsch-Lux, Bergw.	263,00	20	Sachsenwerk	872.00			
7	Deutsche Kaliwerks.	402.00	7	Schuckert Elektris.	172.50			
10	DischUebersEleki.	781.00	12	Siemens u. Halake.	283,50			
3	Donnersmarck-Hütts	295.00	SAVe	Södd, Eisenbahnges.	118.50			
35	Dürrkopp, Bielef. M	392,00		Verein, Glansstoff-F.	345,00			
10	Dtsch. Waff, u. Mun.	322.50	20	Varsiner Papierfabr.	280,00			
36	Daimler Motoren	301.00		Verein, Coin-Rottw.	205.00			
20	Deutsche Erdől-Ges.	704.00	15	Weller-ter-Meer Ch.F	243,25			
12	Elberfelder Farbont	349,50	10	The second control of the second second	615.00			
12	Eschweiler Bergw	301.00	10	Zelistoff Waldhof	250,00			
25	Friedrichshütte	999,00	15	Semplost Maldings	****			
0	Felten & Guilleaume	370.00	0	HambAmerPakett.	182.13			
17	Gasmoteren Deuts	170.25	0	Hanss-Dampfechiff	294.00			
0	Geiswelder Elsenw	800,00	0	Morddeutscher Lloyd	162.50			
16	Gelsenkirch, Bergw	280.75	0	Schantung-Eisenh	590.00			
17	Griesheim Elektron.	206,50	1000	The state of the s				
2	Höchster Farbwerke	845.00	0	Türk. Tabakregiei	800.00			
. 6	Harpener Bergbau .	958.00	0	Otavi Minen	650.00			
8	Hindr. Auffermann .	220.00	0	Genussohelne	44 425			
	COLUMN TO SERVICE STATE	1211	1000					

Der Markkurs im Ausland

mz. Mainz, 3. Juni. Die rückläufige Bewegung der deutschen Valuta, die die Börse wieder aufatmen ließ, hat sich auch heute fortgesetzt. Aus Zürich wird die Mark heute mit 12.85 gemeldet (gestern 18.75, vorgestern 14.10 und am 31. Mai 15.25). Die Berliner Sätze für telegraphische Auszehlungen nach dem Auslande sind in den letzten Tagen

teilweise recht erheblich wieder hinaufgesetzt worden, so notierte Paris heute 342½ (gegen 292 am 313. Mai). Schweiz 805 (gegen 680). Amsterdam 1630 (gegen 1861). Stockholm 959½ (gegen 808). New York 4460 (3725). London 176 (146). Über die Beweggründe des auffallenden letztiägigen Rückganges der deutschen Mark sucht man selbst an der Börse vergeblich nach einheitlichen Gesichtspunkten. Vielfach wird dies mit dem Zweifel über den Ausfall der bevorstehenden Reichstagswahlen in Zusammenhang gebracht, und die zahlreichen Putschgerüchte tun, trotzdem sie vielfach als Wahlmanöver sich herauszustellen scheinen, ein übriges, um Unsicherheit zu schaffen und selbst im Inlande zu Abgaben in Mark und zur Beschaffung von Auslandsdevisen anzureizen.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

* Kalle u. Co., A.-G., Biebrich. Die mannigfaltigen Schwierigkeiten des abgelaufenen Jahres konnte auch dieses Unternehmen des Farbenkonzerns durch gute, dem Weltmarkt entsprechende Preise beim teilweise wieder aufgenommenen Absatz nach dem Auslande ausgleichen und dinen Reingewinn von 2 438 415 M. (i. V. 740 146 M.) ausweisen, aus dem bekanntlich 10 Proz. (7 Proz.) Dividende gezahlt und 224 387 M. (221 295 M.) vorgetragen werden. Die Bilanz zeigt eine Erhöhung der Vorräte auf 7.94 (2.01) Mill. M. und der Debitoren auf 8.45 (6.42) Mill. M., während flüssige Mittel auf 2.47 (6.15) Mill. M. zurückgingen. Kreditoren sind auf 7.31 (3.25) Mill. M. angewachsen. Die Aussichten seien angesichts der starken Nachfrage nicht ungünstig, doch hänge das Ergebnis von Faktoren ab, die außerhalb des Machtbereichs der Gesellschaft stünden.

* 60 Proz. Dividende bei einer Wellfabrik. Die sächsische Wollgarnfabrik. A.-G., vorm. Tittel und Krüger in Leipzis-Plagwitz, erzielte nach Abschreibungen in Höhe von 300 000 M. (i. V. 100 000 M.) einen Überschuß von 3 005 172 M. (832 967 M.). Sie schlägt vor, wieder 10 Proz Dividende zur Ausschüttung gelangen zu lassen und eine Extravergütung von 50 Proz. (—) zu gewähren.

**Orenstein u. Koppel, A.-G. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 16 Proz. (14 Proz.). Die Abschreibungen betragen 1585 787 M. (i. V. 1389 231 M.). der Vortrag 2 476 000 M. (2 475 550 M.).

Mohin find som decopess

Moch nicht genug bes Blende? Auch noch Ratediftatur und polliger Untergang?

Tuiss? Mur eine Rettungt Bargerlich wählen!

Also

gibt es doch ein Mittel, um die teueren Schuhe zu erhalten. Jawohl, erprobt und bewährt,

und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun Alleinherst.: Werner & Mertz, Mainz

Wefferberichte.

gische Rephachtungen der Station Wieshader

8. Juni 1930.	7 Uhr 27 morgens		9 Uhr 27 abends	Mittel
Luft- druck auf 0°u, Normalschwere red. suf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius). Dunstspannung (Millimeter). Relat. Feuchtigkeit (Procents) Windrichtung Windrichtung	763.6 762.7 16.4 8.7 72 NW 4	762.5 762.6 16.9 9.7 68 N 8	709.2 709.3 19.6 9.4 81 etill	782.1 762.2 14.9 8.3 78.0
Hechste Temperatur (Celsius): Wasserst			• Temperat	ur: 184

Riebrich Pegel: 2.55 m gegen 2.48 am gestrigen Vormittag Mainz 1.78 . 1.74 . Caub 2.03 . 2.57

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftleiter: & Betifd.

Berantworlfich für den politischen Teil: B. Günther; für den Unter haltungsteil: B. v. Aauen dorf; für den lotalen und preschytellen Teil. iowie Gerachischen und Handel: W. Ey; für die Ungeigen und Ketlamen: I. B.: E. Brasich, idmitich in Wiesdaden. Deud u. Berlag ber &. Schellen berg'iden gofbudbruderet in Wiesbaben

Sprochitunke ber Schriffleibung 12 bis 1 Uhr.

Wählt

Auszahlung.

Laut Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Mai ds. Js. ist der

Gewinn-Anteil für 1919 auf

Für die voll eingezahlten Geschäftsanteile findet die Auszahlung der Gewinn-Anteile von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilbücher am Schalter 1 vormittags von 81/2 bis 1 Uhr statt.

Gleichzeitig bitten wir diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll einzahlt haben, um Vorlage ihres Geschäftsanteilbuches zwecks Zuschreibung des Gewinnanteiles. Wiesbaden, den 1. Juni 1920.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Meis. Mergenthal. F 276 Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7.

Klubjoja, 25

neu, Gobelinbegug gu verfaufen.

Wölfert, Berberftrage 27, 1 linfe,

Sofort ab Lager lieferbar: 3 gut erhaltene Bohrwerke, 70, 85 u. 125 mm

Spindeldurchmesser

neue Bohrwerke, 70 u.75 mm Spind.-Dehm.; neue Hobelmaschine, 2000×1000×1000 mm; neue Hobelmaschine, 1500×800×600 mm; gebr. Hobelmaschine, 3000×1000×1000 mm;

neue automatische Zahnradfräsmaschinen n. d. Abwähverf, für Räder bis 750 mm Dchm.; ca. 80 neue Drehbänke in verschiedenen Spitzenhöhen, bis zu 4 m Drehlänge; ca. 50 neue Revolverbänke, versch. Größen; 12 neue Shapingmaschinen, 300/650 mmHub; 6 Plandrehbänke, 1400 bis 2000 mm Plan-scheibendurchmesser:

50 neue Bohrmaschinen, 10-60 mm Dchm.; 30 gebrauchte Drehbänke, 200 bis 300 mm Spitzenhöhe, 1-7 m Drehlänge; 3 neue Radial-Bohrmaschinen, 1200 bis

1500 mm Ausladung. F 200g

Gebr. Schroers, Crefeld, Oberdiessemer Strafe 15.

6duh-Reparatur Mauergasse 12.

So lange Borrat reicht, liefere Herren-Sohien 37.—Mt., Lamen-Sohien 28.— Mt., gerantiert Kernleber, Anfertigung nach Mat und Borichuben billigft.

Zu verkaufen: Waggon la tranz. Schololade in Eafein à 250 gr zu 8.20 gres. unverzollt, ab Loger Mains,

Ballen Raffee "Gantos Prima"

P. Philipps, Mainger Strafe 46. Telephon 1614

Wählt

Wer ernstlich am Wiederaufbau Deutschlands mithelfen will und für Ordnung u. Freiheit eintritt, der wähle: F 791

Bolkspartei.

Samstag, den 5. Juni d. 3., abends 8 Uhr:

Bortrag des Herrn Wilhelm Fecht-Frankfurt/Main: "Bor der Entscheidung".

Bu biefer Berjammlung labet alle Babler und Bablerinnen, insbejondere Witglieber und Freunde unferer Bartei, höflichft ein Der Borftand.

Mittelstands: wehr

eutscher Mittelstand! Wehr' dich gegen Sozialisterung, Rommunalisierung und gegen alles, was deine Existenz bedroht. Lege die Wassen nicht milde zur Seite. Wehr' dich im Interesse des ganzen olles. Für unsere wirtschaftliche, nationale und sittliche Gesundung ist die Erhaltung der selbitändigen Mittelschichten in Stadt und Land unerlästlich. Ohne Mittelstand seinen Ausbau. Darum ist die Oritik der Deutschen Bollsvartei auf den plittelstand teinen unspan. Darum ist die Dittit der Deutschen Bollspartei auf den Schutz des Mittelstandes eingestellt. Die D. B. P. betämpfte das Sozialisierungsgesch, das Betriebsrätegesch und die mittelstandsseindliche Politik Erzbergers.

Wählt die Lifte ber

Deutschen Bolkspartei: Rieffer : Sepp!

Die Mitglieder des

laben wir für heute Freitag, ben 4. Juni, abends 8 Uhr, in ben großen Saal bes Ratholischen Gesellenvereins, Dopheimer Strafe 24, gu einer

Versammlung ...

Hausbesiger und Reichstagswahl, Verschiedenes. Mitglieberfarten find vorzuzeigen. Reuanmelbung vorher in ber Gefchaftsfielle

Der Borftand des Saus- u. Grundbefiger-Bereins. E. B.

Witeter!

F 791 Wer vertritt Eure Interessen? Nur die Partei des werktätigen Volkes.

75 Mk. für Thermokaufer bis 150 Mk.

Ferner bitte nicht früher verkaufen:

Brillanten, Platin, Gold- u. Silbersachen,

bevor Sie mein Angebot gehört haben. 27 Wagemannstr. 27 Großhut, 1. Stock. Kein Laden. 1. Stock Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt, bitte nicht verwechseln.

Große Gläser

70 Lir. Ind., sum Einl.
von Tomaten, Eiern uhm
od. als Aquartum geeign.,
Stüd 30 Mf., 1/4 so teuer
wie Seingut.
Burnfard.
Dotheimer Straße 12.

Bernidelungen

aller Metall- und Gifen-gegenitande merb. prompt Ludwig Konrad Metallgies. u. Dreberei Schwalbacher Str. 11.

Wählt

Unabhängige Sozialift. Bereinigung,

Arbeitergesangverein "Freiheit".

Countag, ben 6. Juni, nachmittage 3 Uhr, in ber Balbluft", Blatter Strafe:

Große Familienfeier

mit Gefangsvorträgen und Tang. Alle Mitglieber und Freunde find bergl. eingelaben. Ter Borftanb.

Deutsche demotratische Bartel.

Wahl-Organisation.

Sauptgefcaftsftelle: Migeleberg 2, 1. 3. 176.

Begirls Gefcaftsftellen: 1. Weften I Schwalbacher Str. 48. &. 6501.

3. 824. 2. Beften II Emfer Etraße 43. 3. Beften III Doubeimer Strafe 43. 7. 42. 4. Guben I Woolfftrage 8. F. 470.

5. Gaben II 9theinftrage 63, F. 3027. 6. Enden III Raifer-Friedr. Ming 78. F. 647. 7. Norben Zaunusftrage 42. F. 2973.

8. Dften Rleine Burgftrage 9, 1. F. 977. 9. Alltftabt Rleine Burgftrafe 9, 1. F. 977.

Barteifreunde u. Barteifreundinnen heraus! Melbet Euch in ben Geschäftsftellen

gur Mithilfe. Melbezeit: Freitag u. Sambtag bon 5-7 Uhr.

Eleganie abnehmbare

10/28 PS., mit allem neuzeitlichen Komfort für 70 000 Mk. zu verkaufen, Näheres Bahnhofsfraße

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,

stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL Filiale Wiesbaden

Dotzheimer Str. 105.

Wichtig für Herrschaften! Groger Untauf von

herren- und Damentleibern, Baiche, Mobein, Gahr-rabern, Jahngebiffen, Britlanten, Goth- und Gilber-gegenständen. — Bestellungen werden punttlich erledigt. 2. Schiffer, Rirchgaffe 50, 2 - Tel. 1547 früher Wagemannstraße 21.

mer

alle

aud nat glei reni Org n a mie

no

1 u ı

ben n o inte fehr ber

meit Dem Enti d) a Edyn

bes Dru pere und taufe non Sind Benf

natio ren Lond meit orga befor feine eine faille Zim : Gisu teiter infol

non | Tie ! nade